**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 21

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 15. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

tell: I. Opne Beoingungen:
1. C. M. Ebell, Umbau Bahnhofftraße 14, 3. 1; 2. Hölltpold, Kellertreppe Obmannamtögasse 25, 3. 1; 3. K. Ober, Umbau Seestraße 121, 3. 2; 4. G. Müller, Balkon Brauerstraße 33, 3. 4; 5. Baugenossenschaft Stampsenbach, Umbau Stampsenbachstraße 52/56, 3. 6; 6. G. Mantel, Anbauten Kigistraße 4, 3. 6; 7. J. Mattenberger, Wohnhäuser Breitensteinstraße 75/81, Abänderung, 3. 6; 8. H. Michbacher, Umbauten Falkenstr. 30/Mihlebachstraße 2, 3. 8. II. Mit Bedingungen: 9. A. G. Lesta, Umbau Talstraße 83, 3. 1; 10. G. Gerbers Erben, Umbau Mennweg 9/11, 3. 1; 11. J. Keller Dauphin, Umbau Hennweg 9/11, 3. 1; 11. J. Keller Dauphin, Umbau obere Zäune 6, Abänderungspläne, teilweise Berweigerung, 3. 1; 12. D. Kühle-Schwarz, Umbau Schiffslände 22, 3. 1; 13. F. Wittmann, Umbau Bahnhofstraße 16, 3. 1; 14. Gemeinnützige Baugenossenschaft Waibberg, Wohnhaus Tannenrauch Quartterstraße D2 21, Vonderungspläne, 3. 2; 15. Genossenschaft Wassenschlichung Bederstraße 97, 3. 2; 16. Kestalozii & Schucan, Wohnhaus mit Einfriedung Rieterkraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 15, 8. Editor Leimstraße 14, 8. 2; 17. K. Straub, Ans und Umbau Leimstraße 15, 8. Editor Leimstra

bachstraße 96, Z. 2; 18. W. & D. Gerick, Kellerschacht, Einfriedung und Borgartenossenhaltung Sihlquai 75, Z. 5; 19. R. Metger, Um: und Andau mit Autoremisen und Einfriedungsänderung Josesser 74, teilwelse verweigert, Z. 5; 20. Baugenossenschaft Oberstraß, Wohnhäuser mit Autoremisen Scheuchzerstraße 188—198, teilwelse verweigert, Z. 6; 21. Baugenossenschaft Kötelhof, Wohnhäuser mit Autoremisen und teilw. Vorgartenossenhaltung Kötelstraße 106, 108, Z. 6; 22. B. Erb, Badzimmer Lägernstraße Nr. 27, Z. 6; 23. Genossenschaft Bellavista, Einfriedungsänderung Etsehardstraße 24, Z. 6; 24. B. W. Linke, Autoremisen Stampfenbachstr. 44, Z. 6; 25. E. Maurer, Einfriedung Scheuchzerstraße/Turnersteig 5, Z. 6; 26. G. B. Richter, Autoremise Neue Beckenhosstraße 53, Z. 6; 27. Ratholischer Gesellenhausverein, Umbau Wolfbachstraße 13/15, teilweise verweigert, Z. 7; 28. F. Rläntschier Maurer, Wohnhaus mit Autoremisen Tobler-Hinterbergstraße, Z. 7; 29. M. Ludwig-Bernsch, An: und Umbau Dolderstraße Nr. 96/98, Z. 7; 30. L. Schlesinger & S. Zügat-Schlesinger, Umbau Bergstr. 135, Z. 7; 31. F. Stockar, Autoremisenandau Tobelhossitraße 18, Z. 7; 32. Dr. M. Staub, Einfamiltenhausmit Autoremisengebäude und Einfriedung Schlöslistr. 19, Z. 33. C. Wehrll:Thielen, Autoremisengebäude hinter Autorassitraße 80, Z. 8; 35. Graßhopper Club, Tennissiportgebäude Burghölzlistr. 15, Abänderungspläne, Z. 8.

Bantatigleit in Burich-Bipfingen. Die Bautatigteit in ben obern Teilen von Bipfingen geht unaufhaltsam vorwärts. Zwischen ber Rosengarten. und Buch. eggftraße fteben feche Einfamilienhäufer und ein Dretfamilienhaus im Bau. Die Rofengartenftrage wird gurzeit in ihrem mittleren Abschnitte verbreitert und erhalt ein durchgehendes talseitiges Trottoir, dem einige Borgarten weichen muffen. Die bereits bezogene Wohnkolonie "Im Waidegg" wurde von Anfang an der neuen Straßenbreite angepaßt. Der Hügel des neuen Wafferreservoirs, in einer Ede burch einen vierectigen Betonturm charatterifiert, ift nun auf der ganzen Flache mit Rofen und Bierbäumchen bepflanzt worden, womit der Anblick dieser sonft reine Zweckmäßigkeit verkörpernden Anlage wesent: lich gewinnt. Bahrend ber unterfte Teil ber Bucheggftraße noch im Bau fteht, ift bas mittlere Stück bem Berkehr geöffnet worden. Gleichzeitig wurde der entsprechende Teil ber alten Weierstraße aufgehoben. Auf dem frühern Stragengebiet und dem anftogenden Zwischenland wird humus angefüllt, da es zur Abrundung ber Garten ber benachbarten Saufer verwendet werden foll. Der oberfte Teil ber Rotelftrage ift nun ebenfalls vollendet. Die beabsichtigte Aushebung des Teilstückes beim Buchegaplat murde richtigerweise nicht burchgeführt, bie Strafe besitzt aber nur ein Trottoir. Nachstens wird auf bem Lande zwischen Hofwiesen, und außerer Rotel. ftraße ebenfalls gebaut werben. Ein Baugespann funbigt ben Untergang von einem der wenigen noch vorhandenen Bauernhofe an. Stadtelnwarts werden im Anschluß an die beftehenden Kolonien größere Genoffenschaftsbauten entstehen. Außerhalb bes Bucheggplages find die Baufer ber Familienheimgenoffenschaften im Bau begriffen. Bum Erfat der aufgehobenen Brunnenhof. ftraße wurde dort eine neue Straße angelegt, die fich mit dem als Fortsetzung der Langackerstraße angelegten Fußweg trifft.

Rantonale Sarage auf dem Kasernenplatz in Zürich. Das eidgenössische Militärdepartement hat dem Kanton Zürich die Erstellung einer freistehenden Autogarage von 12/21 m auf dem eingefriedigten Platz bei der kantonalen Polizeikaserne dewilligt.

Umban des alten Börsengebändes in Zürich. Kaum daß der Börsenbetrieb in den Neubau an der Talstraße verlegt wurde, so sind schon eifrige Handwerker angerückt und umkleiden das alte Börsengebäude an der oberen Bahnhofstraße mit hohen Gerüsten. Der architektonisch noch immer präsentable Bau, der während rund eines halben Jahrhunderts der zürcherischen Kausmannschaft und Bankwelt diente, soll durch die Firma Baur & Co. A.G. einen vollständigen Umbau ersahren und zu einem Geschäftshaus verwandelt werden. Das ganze Gebäude wird in mehrere Stockwerke eingeteilt, die Bureaus aufnehmen werden. Das bedingt natürlich auch eine Anderung der Fassabe gegen die Bahnhofstraße: die großen Fenster, die dis anhin den Börsensaal belichteten, werden verschwinden. Wie man hört, soll ein Ausbau des Hauses unterlassen werden.

Renes Schulhaus in Stäfa (Zürich). Mit Wiederbeginn des Unterrichtes kann in Stäfa das neue Schulhaus auf Kirchbühl bezogen werden. Die Bauzeit hat,
wie vorgesehen, genau ein Jahr gedauert. Das oberste
Stockwerk enthält die Schulzimmer der obern Primarschule, der Arbeitsschule, Zimmer für hauswirtschaftlichen Unterricht und Handsertigkeit, dazu den schonen, weiten Singsaal. Im mittleren Stock ist die ganze Sekundarschule untergebracht. Da sinden wir vier Schulzimmer,
das Naturkundzimmer, das Lehrer- und Sammlungszimmer. Das Erdgeschoß enthält Zimmer für den Zeichenunterricht und die Arbeitsschule, die Religion, die Bibliothek und einen Sarderoberaum für die Turnhalle.
Das Erdgeschoß birgt Räume für Schulküche, Glätte-

kurse, Hobelbankarbeiten und Schulbad. — Die Gin weihung ift auf 15. September vorgesehen.

Der Turnhalle-Neuban in Billach ift fertig. Rach bem bas Gebäube am 3. August ber öffentlichen Besteigung freigegeben worden ist, hat am 16. August ihr offizielle übergabe des Baues stattgefunden.

Erstellung eines Wafferreservoirs in Langenthal (Bern). Der Große Gemeinderat hat eine Vorlage über die Erftellung eines neuen Reservoirs im Schoren wald genehmigt. Die Roften dieses neuen Reservoits kommen mit ben dazugehörigen Leitungen auf rund 305,000 Fr. zu ftehen. Es faßt 2000 ms Waffer und fteigert die Gebrauchswafferreserve von 107 auf 360 Liter per Ropf, die Löschreserve von 36 auf 72 Liter. Die Erftellung des neuen zweiten Reservoirs bringt aber auch noch andere Borteile. Go werden badurch bie Drud verhältniffe in einem Teil des Verforgungsgebietes wefent lich verbeffert, die Betriebssicherheit verdoppelt; außer dem wird ermöglicht, den Betrieb des Grundwaffer pumpwerkes in die Beit mit billigen Tarifen zu verlegen Langenthal hatte bis jett einen mittleren Wafferver brauch von 628 Litern und einen maximalen Wasser verbrauch von 843 Litern; es gehört also zu denjenigen Gemeinden, die weitaus ben größten Baffertonfum per Ropf der Bevölkerung aufweisen.

Badeanlage-Projekt in Wil (St. Gallen). Schon lange bemüht sich der Verkehrsverein, die Badegelegenheiten zu vermehren, um der Bevölkerung den welten Weg zum Thurstrand zu ersparen. Geometer Schweizer hat nun ein Projekt für eine neue Badeanstalt ausgearbeitet, deren Kosten sich auf 100,000 Fr. belaufen würden. Sie käme nördlich der Stadt in die Nähe der Eisbahn zu liegen und würde mit einer Filteranlage durch das Wasser des Krebsbaches gespeist. Sine Ortsbehörde-Konserenz äußerte sich günstig über das Projekt; vorerst soll in einer öffentlichen Versammlung die Melnung der Bürgerschaft abgeklärt werden.

Ein Umbau in Wattwil (St. Gallen). Das Haus Bichler an der Bahnhofftraße hat nach den Plänen von Architekt Hans Brunner einen weitgehenden Umbau erfahren. Die Pacterrelokalitäten, von der Straße her als Hochparterre gesehen, sind in Laden- und Bu reauräumlichkeiten umgewandelt worden.

Bautätigleit in Marbach (St. Gallen). Seit 1929 hat sich eine rege Bautätigleit entwickelt. In bielem Zeitraume sind vier Einsamilienwohnhäuser, zwei Doppels wohnhäuser und eine Scheune erstellt worden. Sämiliche Gebäude sind einer hiesigen Bausirma übertragen worden, die saft ausschließlich einheimische Arbeiter beschäftigt.

Renovation des Rathanses in Thal (St. Gallen) (Korr.) Die Bürgerversammlung von Thal beschloß, am dortigen Rathause notwendig gewordene Renovationen vorzunehmen. Der Kostenvoranschlag beträgt zirka 12,000 Franken.

Erstellung einer Basserreinigung sanlage in Rheinel (St. Gallen). (Korr.) Die politische Bürgerversammlung von Rheined nahm das vorgelegte Gutachten und die Anträge für die Erstellung einer Basserreinigungsanlage bei der Pumpstation im Bauhof, mit Verbindungsleitung für die Pumpstation im Sonnenfeld, entgegen. Der be antragte Kredit für diese Baute von Fr. 45,000 wurde auf Fr. 47,000 erhöht. Die Basserreinigungsanlage wird von der Firma Battige & Schönaich in Versterftellt.

Erweiterung der kantonalen Krankenanstalt in Narau. Der Regierungsrat hat die Bolksahstimmung über die Gesehesvorlage betreffend Erweiterung der kantonalen Krankenanstalt und die Beitragilch fung an die Bezirks, und Kreisspitäler auf den 26. Oktober 1930 angesett. Nach dem Gesetzsentwurf soll die tantonale Krankenanstalt in Narau, abgesehen von verschiedenen baulichen Berbessertwurg en und von einem Umbau im Bentralgebäude erweitert werden durch die Erstellung der erforderlichen Käume für a) die Frauenklinik, b) die Augenklinik, c) die Prosektur, d) die Unterbringung der Leichen und die Durchführung der Gektionen. Im weitern sieht das Gesetz staatliche Beiträge von 20 die 40 % an die Reus, Ums und Erweiterungsbauten der Bezirksspitäler und Pssegeanstalten vor, auch sollen die Bezirksspitäler und Pssegeanstalten jährliche Beiträge an den Betrieb von zusammen mindestens 200,000 Fr. erhalten.

## Wettbewerb der Einwohnergemeinde Baden zur Erlangung von Projekten für die Beseitigung der Niveauübergänge der Durchgangsstrassen auf dem Gebiet der Gemeinde Baden.

(Rorrespondeng.)

(Schluß.)

Projekt Nr. 19: "1930". Das Unterfangen der Häufer an den Unterführungsrampen der Bruggerstraße und der Zürcherstraße ist kostspelig und führt zu Schwiestigkeiten. Platverhältnisse auf dem Schloßbergplatz erslauben die Verkehrsregelung in dem vorgeschlagenen Sinne nicht. Zusahrt zum Güterbahnhof nicht abgeklärt.

nicht. Zufahrt zum Güterbahnhof nicht abgeklärt. Bei der Unterführung der Mellingerstraße ist die Linienführung stüssig, Abzweigung des Parallelweges zum "Falken" bei Straßenkreuzung "Eintracht" ungünstig. Kreisel Schulhausplatz liegt stark im Gefälle und ist unannehmbar. Neue Berkehrsorganisation auf dem Bahnhosplatz zu kompliziert.

Beim Stadtlurm ift die Erweiterung des Turmdurchganges um 2,25 m unzulässig. Die einseltige Freilegung des Turmes auf der Oftselte befriedigt nicht. Parkplat in der Turmpartie ist verkehrstechnisch nicht zulässig.

Der Engpaß bei ber Babftraße wird gelöft burch eine neue Entlaftungsftraße langs Bahnhofweg.

Projekt Nr. 20: "Phönix". Mit Ausnahme des Straßenstückes Hochbrücke Mellingerftraße ist die Lintensührung im allgemeinen stüssig, biegt bei der Bäckeret des Konsumvereins Baden etwas scharf ab. Parallelweg beim Kaushaus Schloßplat auf alter Höhe ist gut. Die vorgesehenen kleinen grünen Flächen würden besser als Partplätze hergerichtet. Betreffend Parallelweg beim "Falken" ist das gleiche zu sagen wie bei Projekt Nr. 7.

Beim Stadtturm genfigt auf der Westseite ein Trottoir von 1,50 m Breite nicht; die neue östliche Fahrbahn ist mit 3 m lichter Wette zu schmal.

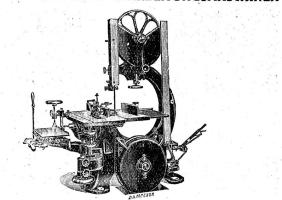
Projekt Nr. 21: "Turm". Die Unterführungen sind befriedigend gelöft. Bei der Rampe Bruggerstraße sind teure Anpassungsarbeiten notwendig.

Der Verkehrsplat beim Schulhaus ift zu groß.

Troh der starken Eingriffe in die bestehenden Bershältnisse wird beim Turm keine bestriedigende Lösung erzielt. Der Winkel Wette Gasse Turmdurchbruch ist zu ihrose mit direkter Verdindung Theaterplah: Schloßbergsplah ist wirtschaftlich nicht gerechtsertigt und ermöglicht keine rationelle überbauung der Restparzellen.

Projekt Nr. 30: "Zuba". Beide Unterführungen ahnlich dem Entwurf Nr. 7, jedoch in der Linienführung stiffiger als dieser. Anschluß Güterbahnhof ift verfehlt. Zu weitgehende Aufteilung der Plätze durch Berkehrssinseln. Der vorgesehene Anschluß der Falkenbraueret gesnigt nicht.

## SÄGEREI. UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.)

6a

# A. MULLER & CIE. &: - BRUGG

Beim Stadtturm ift der Borschlag mit zwei getrennten Fahrbahnen und Einbau von Arkaden für die Fußgänger annehmbar.

Die Berbreiterung ber Babftraße auf altem Traffe vermittelft Arladen in gebrochener Linie befriedigt nicht.

Projekt Nr. 35: "Barrieren fort". Die beiden Unterführungen find im allgemeinen befriedigend gelöft. Die Absentung des Schulhausplates ist nicht erwünscht.

Nicht gut ist die Lösung beim Stadtturm. Eine Berbreiterung des Durchganges auf 7 m durch Schwächung der Gundmauern erscheint aus bautechnischen Gründen nicht zulässig.

Die Ausführung der Olrainstraße in diesem Ausmaße und mit diesem Auswand läßt sich nicht rechtsertigen. Ihre Einmündung in die Welte Gasse führt zu unklaren Berkehrsverhältnissen.

Brojekt Nr. 42: "Königin Agnes". Im alls gemeinen gute flussige Linkensuhrung. Beim Ablenker Bürcherstraßes "Linde" wird Gegensteigung vermieden, allerdings unter Opserung verschledener Gebäude.

Das Längenprofil der für die Zukunft als Reserve vorgesehenen Tunnelstraße ist gut. Ihre beidseitigen Anschlußpunkte liegen außerhalb der Untersührungsrampen, was ihre spätere Durchsührung erleichtert.

Güterbahnhof ift zweckmäßig angeschloffen. Die Abbiegung der Zürcherstraße bei der obern Bahnhofstraße ift richtig.

Beim Stadtturm find die Disspositionen im allgemeinen gut; dagegen befriedigt die Freilegung des Turmes auf der Oftsette des Gebäudes nicht.

#### C. Richtlinien.

Aus den Verkehrszählungen und den Beobachtungen der Preisrichter ist die Tatsache sestzuhalten, daß die Verkehrsschwierigkeiten auf das Bestehen der beiden Niveausbergänge und den Engpaß beim Stadtturm zurückzuführen sind, und zwar in der Hauptsache wegen des stoßweise einsehenden Lokalverkehrs. Die nächstliegende Aufgabe besteht deshalb in einer Beseitigung dieser Hemminisse, wobei seht schon Bedacht zu nehmen ist auf eine später mögliche Erstellung einer Umgehungsstraße, mit Ableitung des Fernverkehrs aus dem Stadtkern. Der Ausbau soll dabei, wenn immer möglich, etappenweise erfolgen können.

Am bringlichsten erscheint eine Berbreiterung des Durchganges beim Turm, in zweiter Linie die Beseitigung des Niveau Aberganges der Bruggerstraße und in dritter Linie die Beseitigung des Niveau Aberganges beim Falken.

a) Berbefferung ber Berhaltniffe beim Turm. Der Turmburchgang hat vor Jahrzehnten bereits